



ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

Absender:

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Hagen

Betreff:

Vorschlag der CDU-Fraktion

Hier: Sachstand "Teilnahme am "metropolradruhr"" (DS 0917/2021)

Beratungsfolge:

14.06.2022 Ausschuss für Umwelt-, Klimaschutz und Mobilität

Beschlussvorschlag:

- Ohne -

Kurzfassung

Entfällt

Begründung

Siehe Anlage

Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

☒ sind nicht betroffen



Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

☒ keine Auswirkungen (o)

**CDU**

Ratsfraktion Hagen

Antrag für die Sitzung des UKM am 14.06.2022

Sachstand: „Teilnahme am „metropolradruhr““ (DS 0917/2021)

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Ludwig,

gemäß § 6 (1) der GeschO des Rates vom 08.05.2008 in der Fassung des 8. Nachtrages vom 20.05.2021 beantragen wir für die Sitzung des Ausschusses für Umwelt-, Klimaschutz und Mobilität den oben genannten Tagesordnungspunkt.

- 1. Bericht der Verwaltung**
- 2. Aussprache & Diskussion**
- 3. ggf. Sachantrag**

Begründung:

Der Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 30.10.2018 (DS 0997/2018) die Verwaltung damit beauftragt zu prüfen, „zu welchen Konditionen das Fahrradleihsystems metropolradruhr auf Hagen ausgedehnt werden könnte“ und „welche Standorte sowohl für die touristische als auch die Alltagsradnutzung der Einwohnerinnen und Einwohner geeignet seien und wie sich eine Ergänzung um E-Bikes realisieren ließe.“ Als konkrete Standorte stießen die Antragsteller seinerzeit die Prüfung der Standorte Hauptbahnhof, Stadtmitte, Theater, Museumsplatz, Bereich Springe/Elbershallen, Stadthalle, sowie die Stadtteilzentren Wehringhausen (Wilhelmsplatz), Haspe, Emst, Eilpe, Vorhalle, Boele, Elsey und Hohenlimburg, die FernUniversität, die Fachhochschule, Halden (Arcadeon), Westfalenbad/Ischeland, das Freilichtmuseum, das Freibad Hengstey, sowie den Hengsteysee in Bathey an. In Wehringhausen sollte insbesondere auch der S-Bahnhof als multimodaler Verknüpfungspunkt (Mobilstation) als Standort geprüft werden, da gerade dieser Knotenpunkt sehr große Bedeutung für die Fortentwicklung des Stadtteils hat. Der Antrag wurde seinerzeit einstimmig beschlossen. Die Verwaltung wandte ein, das Konzept sei für die Stadt mit Kosten verbunden und würde deshalb nicht eingeführt.

Der Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Mobilität beauftragte deshalb auf Basis des CDU-Antrags „Partnerschaft der Hagener Straßenbahn mit metropolradruhr“ (DS 0917/2021) die Verwaltung einstimmig damit, ...

... die Bereitschaft der Hagener Straßenbahn als Träger des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in Hagen zu ermitteln, eine Partnerschaft mit der metropolradruhr einzugehen und damit den Wirkungskreis des Angebots auf Hagen auszudehnen.

... alternativ dazu mit der FernUniversität Hagen darüber in Kontakt zu treten, ob diese eine Partnerschaft mit dem metropolradruhr eingehen würde.

Bis zum heutigen Tag wurde der UKM noch nicht über einen Vollzug des Auftrags unterrichtet. Im Stadtbild sind ebenfalls keine Metropolräder zu sehen. Deshalb wünschen die Antragsteller einen schriftlichen Sachstandsbericht und behalten sich einen entsprechenden Sachantrag vor.

Mit der Bitte um weitere Veranlassung und freundlichen Grüßen verbleiben

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'F.d.R. Alexander M. Böhm'.

Rainer Voigt
Fraktionssprecher

F.d.R. Alexander M. Böhm
Geschäftsführer